

ACM-ECHO

Clubzeitung des Automobil-Club München von 1903 e.V. -
Ältester Ortsclub des ADAC



Nr.3, September - Oktober 2020

82. Jahrgang





AVIA Wir sind nicht überall auf der Welt, aber dort,
wo Sie uns brauchen...

Heizöl
Bioheizöl
Holzpellets
Super-Diesel
Schmierstoffe
Betriebstankstelle

ILMBERGER
BRENNSTOFFE

Julius Ilmberger Mineralölvertrieb OHG, Hahilingastraße 5, 82041 Oberhaching,
Tel. 089-613 16 58, www.ilmberger-brennstoffe.de



Alexander Gerlach
MALERMEISTER seit 1932
im Familienbesitz

Mit vereinten Kräften und Elan übernehmen wir folgende Malerarbeiten:

- Malerarbeiten
- Tapezieren
- Lackieren, Türen, Fenster
- Fassadenanstrich
- Schmucktechniken
- Wasserschäden
- Gerüstbau
- Professionelles Tapezieren und Renovieren „Wandgestaltung“
- Schimmelsanierung
- Eingehende Hubarbeitsbühnen



Untere Parkstraße 16a · 85540 Haar · Tel. 089/4605555 - 0172/8584323
www.malerei-gerlach.de

Spielwaren Fuchs

81825 München
Truderinger Str. 314
Tel. 089 - 42 12 89



seit 1949

83512 Wasserburg
Ledererzeile 32
Tel. 08071 - 40 14 3

Irene Gessler-Fuchs

Liebe Leserin, lieber Leser;

es sind wahrlich harte Zeiten für Euch und auch für mich. Seit März hält uns ein Virus in Schach und davon ab, so zu leben, wie wir es zuvor gewohnt waren. Hart für mich auch deshalb, weil heute wieder die Sonne scheint, aber ich in meinem dunklen Kämmerlein sitze und gerade versuche, Euch mit einigen aufmunternden Worten etwas gute Laune zu verpassen. Doch leider fällt mir momentan nichts passendes ein.

Also nehme ich mir den Inhalt dieses Heftes vor. Die Termine auf Seite 5 sind weitgehend verschwunden. Dann geht es weiter mit einem Nachruf auf unser Ehrenmitglied Julius Ilmberger sen. Ab Seite 8 folgt eine Rückschau auf unseren Besuch im KTM-Museum, die wir unserer Tanja Peikert zu verdanken haben. Der nachfolgende Bericht über den "Wasserschaden" bei Alfred Völkel passt zwar nicht ganz in die zeitliche Reihenfolge, zeigt aber: Unser Alfred ist wohlauf. Seite 12 ff.: Die Sonne scheint und endlich geht es wieder gemeinsam auf Tour (zwar nur mit dem Fahrrad, aber das machten wir früher auch jedes Jahr). Ende Juli folgte die ACM Oldtimer-Ausfahrt in den Bayeri-schen Wald. Dafür ein herzliches Dankeschön an Robert Feicht, der die Sache mit viel Aufwand organisiert hat und auch an Jutta Otten, die den Bericht beigesteuert hat. Ab Seite 20 sehen wir, dass der Motorsport noch nicht ganz abgeschrieben ist und – zumindest in unseren Nachbarländern – ein wenig möglich war. Für die Seiten 25 ff. hatte ich zunächst Platz frei gehalten, doch die geplanten Ereignisse mussten abgesagt werden. Daher an dieser Stelle zwei eilig gebastelte „Lückenfüller“.

So, das wär´s. In diesem Sinne wünsche ich dennoch viel Spaß beim Lesen und Gesundheit beim Warten auf bessere Zeiten.

Martin Gieshoidt

Ankündigungen

Termine	5
Veranstaltungstipps	5

ACM intern

Abschied von Julius Ilmberger sen.	6
Besuch des KTM-Museums	8
ACM Radlausfahrt 2020	12
ACM Oldtimerrausfahrt 2020	16
Sie lag ihm am Herzen	25
TraurigeNachricht	31

ACM'ler unterwegs

Classic Enduro in Mühlen (A)	20
Classic Enduro in Aywaille (B)	21
Techn. Stillleben	27
Sportler-Erfolge	32

Sonstiges

Wasserschaden	11
---------------	----

Rubriken

Impressum	34
Geburtstage	35

Titelbild:

Erste gemeinsame Ausfahrt nach den massiven Beschränkungen: "Tour de Wolfkratshausen" am 12. Juli 2020 (s. a. Seite 12 ff.)



TÜV SÜD Classic - Wir kennen sie alle!

Seit 1886 ist TÜV SÜD der Partner für Sicherheit und begleitet das Automobil von den Kinderschuhen bis heute. Ihr persönlicher Oldtimer-Termin unter:

☎ 0800 3 777 999 oder ✉ oldtimer@tuev-sued.de

Ob Datenblatt-Service, Wertgutachten oder amtliche Leistungen - unser Herz schlägt für Young- und Oldtimer und für die Menschen, die ihre Leidenschaft zu Klassikern teilen.

Wir meinen, dass Young- und Oldtimerbesitzer, Fachbetriebe und Werkstätten einen individuellen Service verdient haben. So individuell wie die Oldtimer, so individuell sind die Lösungen, die möglich sind, um die Schmuckstücke auf die Straße zu bringen.

Die TÜV SÜD-Oldtimer-Experten bieten Ihnen:

- Oldtimergutachten zur Erlangung eines H-Kennzeichens
- Hauptuntersuchung
- Änderungs- und Vollgutachten

Darüber hinaus bieten wir Ihnen:

- Datenblatt-Service sowie ein Old-/ Youngtimer-Archiv
- Wertgutachten für Old- und Youngtimer
- Wiederaufbauwertgutachten für Old- und Youngtimer
- Schadengutachten für Old- und Youngtimer

Terminvorschau

So. 18.10.2020	Quasimodo Gaudirallye
Sa. 06.12.2020	Nikolaus-Anglügen
Sa. 19.12.2020	ACM Weißwurstessen

Veranstaltungstipps, ACM´ler am Start

Aufgrund der weiterhin angespannten Lage sind für diese Rubrik derzeit keine verlässlichen Angaben möglich

Lückenfüller



Motorsport im bescheidenen Rahmen war im Ausland dennoch möglich (hier Eddy Hau in Österreich und Robert Feicht in Belgien - siehe Seite 20 ff.

Der ACM verabschiedet sich von Julius Ilmberger



Am 02. August ist unser langjähriger treuer Clubkamerad und Ehrenmitglied, Herr Julius Ilmberger sen. verstorben.

Am 09.10.1963 wurde Julius in den ACM aufgenommen. Wie kam es dazu? In München Giesing trafen sich regelmäßig am Wochenende einige BMW Motorradfahrer zum Ratsch und um gemeinsam Ausfahrten ins schöne Oberland zu machen. In dieser Runde fanden sich Louis Schneider, Fredi Schreck, Walter März, ein gewisser Gacki, noch ein paar ungenannte und eines Tages auch Julius und sein Bruder Franz Ilmberger wieder. Einmal kam der junge Hans Pesl auf seiner Maschine vorbei und sah wie einige der Vorgenannten eine Kurve in der nahen Unterführung befahren. Hans Pesl stoppte vor der Gruppe und erzählte etwas von Ideallinie, und dass man die Kurve viel frecher befahren kann. Sogleich drehte er um, fuhr durch die Unterführung, und wollte zeigen wie es geht. Laut meinem Zeitzeugen, Louis Schneider, kam zuerst nichts, dann das Motorrad ohne Fahrer! Eines Tages trafen die jungen Männer das ACM Urgestein Karl Ibscher. Dieser ließ nicht locker, bis alle Mitglieder unseres Traditionsclubs wurden.

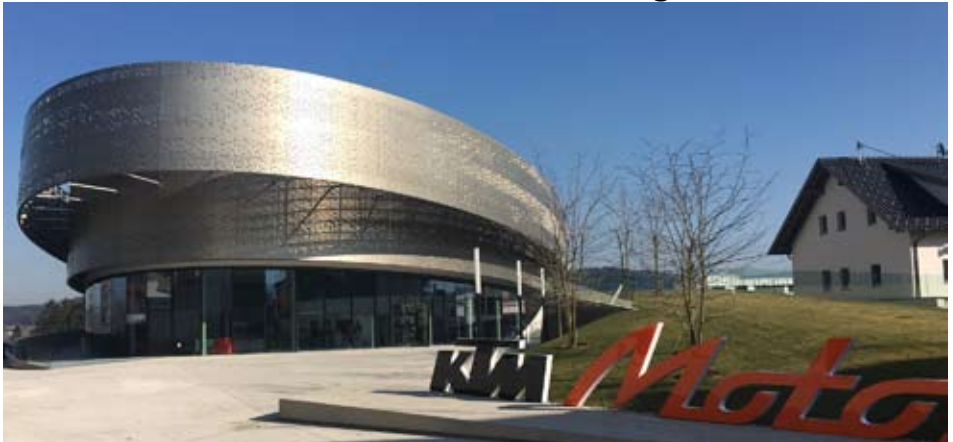
Die damaligen Rennfahrer Schorsch Meier, Ernst Henne, Wiggerl Kraus, Karl Ibscher und viele mehr waren für Julius und seine Freunde die Idole ihrer Zeit. Jeder wollte genauso Motorrad fahren. Julius Ilmberger und Louis Schneider starteten alsbald in der Ausweisklasse, bei diversen Straßenrennen. Bald hatte Julius eine Fahrerlizenz und war sehr erfolgreich am Wochenende unterwegs. Begleitet wurde er von seiner Frau Inge, die ihn bei seinen Renneinsätzen immer liebevoll betreut hat. Es wurde in der Nähe von Stuttgart ein Iveco Kastenwagen zum Wohnmobil umgebaut, mit Platz für 2 Motorrädern und zum Schlafen. Da war Julius seiner Zeit schon weit voraus. Damals war so ein großes Wohnmobil noch die bestaunte Ausnahme, heute werden die Fahrerlager schon manchmal zu klein, da fast jeder Fahrer mit einem großen Mobilhome mit Garage kommt. So traf man Julius auf allen großen Rennstrecken in Europa, ob der Nürburgring, Hockenheim, die Avus in Berlin, Italien, Ungarn, Bergrennen wie Oberjoch im Allgäu, Ratisbona bei Kelheim, Schleizer Dreieck und viele mehr. Egal wann er am Sonntag heimkam, am Montag morgen, war Julius wieder in seiner Firma. Da wurde dann jede Menge an Heizöl an die Kunden geliefert. Auch meine Eltern hatten nur das gute Heizöl der Firma Ilmberger im Tank! Als Julius dann

die Bianchis und König in seinen Dachboden stellte, und seinen Rennanzug an den berühmten Nagel hängte, war er immer für den ACM, seinen ACM da, und verstärkte die Organisatoren kompetent und hilfsbereit bei ihren verschiedenen Aufgaben. Als ehemaliger Rennfahrer wusste er am Besten, wie wichtig gute Funktionäre an der Rennstrecke sind. Von ihm bekam man immer einen guten Rat und Unterstützung. Gerne erinnere ich mich an die Besuche in Oberhaching, und an die Gespräche mit Julius am Küchentisch (mit Blick in die Schraubgarage!), wo die alten Zeiten wieder lebendig wurden, und er seine schönen Erinnerungen mit mir teilte. Es tut mir leid, dass ich schon lange ihn nicht mehr besucht habe. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Tochter Regina Fink mit ihrer Familie und ihrem Bruder Julius Ilmberger jun. mit Angi und Julius. Wir verlieren mit Julius Ilmberger sen. einen treuen Freund und Kameraden, seine Familie den herzenguten Vater und Großvater.

Ulrike Feicht



Besuch des KTM-Museums in Mattighofen am 07.02.2020



Die schlimmste Zeit für Mitglieder eines Motorsportclubs ist bekanntermaßen der Winter, sitzt man doch die meiste Zeit zu Hause und träumt von salzfreien Straßen, sonnigem Wetter und den ersten Ausfahrten mit dem Oldtimer, dem Cabrio oder dem Motorrad. Um die Zeit zur verkürzen, bis es endlich wieder los geht, kommt insoweit ein gemeinsamer Ausflug gerade recht, auch um sich mal wieder in Ruhe auszutauschen, z.B. woran man gerade bastelt und welches – vielleicht neues – Gefährt schon sehnsüchtig auf den ersten Einsatz wartet.

So traf sich am frühen, kalten, noch dunklen Freitag Morgen wieder mal ein große Gruppe von ACM-Mitgliedern und interessierten Gästen zu einem gemeinsamen Ausflug zur KTM Motohall auf dem Parkplatz vom Gasthof Keferloh im Osten von München. Nachdem auch noch ein paar tapfere Allgäuer eingetroffen waren, ging es mit dem Bus los in Richtung Österreich. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Robert Feicht für die edle Butterbrezn-Spende, die uns alle vor dem Hungertod bewahrt hat.

In Mattighofen angekommen, wartete der Ort für mich gleich zu Beginn mit einer ersten Überraschung auf, liegt doch das Museum nicht beim KTM-Werk, wie ich erwartet hatte, sondern fast direkt im ansonsten sehr beschaulichen Ortszentrum. Das Gebäude selbst ist ein moderner Blickfang mit einer sehr auffälligen, hochwertigen Architektur





und damit ein ziemlicher Kontrast zum sonstigen Ortsbild. Das auffällig gestaltete Bauwerk spiegelt aus meiner Sicht deutlich die große Bedeutung von KTM für den Ort und die Region wieder. Außerdem bemerkt man die Intention von KTM sich damit als selbstbewusstes, modernes, innovatives, dynamisches und aufstrebendes Unternehmen zu präsentieren.

Das Innere der KTM Motohall bietet seinen Besuchern – insbesondere KTM-Fans – einiges Interessantes zu sehen. In zwei Gruppen aufgeteilt wurden wir von fachkundigen Führern durch die abwechslungsreiche Ausstellung geleitet. Auf drei Ebenen werden zunächst an mehreren Stationen verschiedene technische Details erläutert, z.B. ein Designprozess von der Skizze bis hin zum fertigen Motorrad.

Dann geht es auf einer nachgebauten Steilkurve weiter nach oben, auf der man einen Abriss über die Geschichte der Motorradentwicklungen von KTM geliefert bekommt. Mir persönlich haben am besten die Bikes zum „Probesitzen“ gefallen. Anschließend kommt man zum Höhepunkt der Ausstellung: der „Heroes-Area“. Hier begegnet man den mutigsten und erfolgreichsten KTM-Fahrern aller Zeiten über alle Sparten des Motorradsports verteilt mit ihren jeweiligen Bikes.

Nach einer guten Stunde Führung, viel Input und einer technisch aufwändigen Multi-mediashow hatten wir uns dann ein Mittagessen in dem angegliederten Restaurant verdient und konnten uns für den zweiten Teil des Ausflugs stärken, denn am Nachmittag stand noch ein Besuch im Hangar 7 in Salzburg auf dem Programm.





Leider gab es dort diesmal nicht so viel zu sehen wie sonst, denn die Ausstellung wurde gerade umgebaut und so war nur ein Teil des Hangars mit Exponaten bestückt. Aber echte Technik- und Motorenfans finden überall was zu sehen und zu entdecken. Einige hatten den Höhepunkt des Tages sowieso schon, bevor sie das Gebäude des Hangars überhaupt betreten hatten. Bereits beim Aussteigen aus dem Bus war ein nicht alltägliches Motorengeräusch zu vernehmen, das Flugzeugfans das Herz höher schlagen lies. Und dann war da doch tatsächlich auf dem Rollfeld, mit laufendem Motor, eine echte North American P-51 Mustang aus der Sammlung von Dietrich Mateschitz zu sehen und zu hören. Ein wirklich seltenes Highlight und den Ausflug zum Hangar 7 schon deshalb wert!

Mein Fazit für den Tag: „*Es war wieder ein gelungener Ausflug mit vielen interessanten Eindrücken und netten Gesprächen. Herzlichen Dank an die Initiatoren und ich freu mich schon aufs nächste Mal.*“

Tanja Peikert



Wasserschaden



Wir erinnern uns: Zwei Tage pausenloser Dauerregen Anfang August. Der Chiemsee und viele Gewässer im Landkreis Rosenheim traten über die Ufer. Davon schwer betroffen war auch unser Clubkamerad Alfred Völkl aus Feldkirchen-Westerham. Sein im Keller eines Supermarktes gelegenes Lager mit unzähligen alten Motorrädern und Ersatzteilen stand unter Wasser. Nach tagelangem Abpumpen konnten seine Schätze halbwegs gerettet werden. Hier sehen wir einige der Ikonen, die mittlerweile trocken gelegt und zum Verkauf angeboten wurden.

Martin Gieshoidt



ACM-Radlausfahrt 2020



Wolfratshausen, 12.07.2020

Seit Jahrzehnten gehört sie zum Programm des ACM: Die traditionelle Radlausfahrt im Sommer. Doch diesmal wäre sie beinahe ins Wasser, oder besser gesagt, einem schicksalhaften Virus zum Opfer gefallen. Aber schließlich hat es dann zur Überraschung aller doch noch geklappt.

Schon Mitte März hatten sich Jutta Otten und Manfred Jörger auf die Suche nach einer geeigneten Strecke gemacht (s. a. letztes Heft, S. 24). Ihr vorgesehenes Motto: „Auf den Spuren von Hubert und Staller“. Dann kam der unsägliche „Shut down“. Nach dessen Lockerung und Dank einer nochmaligen Aktion von Jutta (wegen Verköstigung unterwegs) war die Sache gesichert.

Etwa 20 trefffreudige Damen und Herren trafen sich bei herrlichem Sommerwetter vor dem S-Bahnhof in Wolfratshausen. Bedenklich für den Zusammenhalt der Gruppe: Schon fast die Hälfte der Akteure war mit Elektrobikes erschienen. Ich selbst musste als „kommissarischer“ Berichterstatter wegen Verletzung (Zahn abgebrochen) per „Schnackler“ anreisen.





Gegen 10 Uhr machten wir uns auf den Weg. Er führte uns gen Osten über den Isarkanal. Beim Gasthof „Aujäger“ ein vorerst letztes Gruppenfoto, denn am bevorstehenden Eglinger Berg sollte sich sehr rasch die (Elektro unterstützte) Spreu vom Weizen (der armen Muskelstrampler) trennen.

Am Dorfplatz von Egling war die erste Rast angesagt. Hier durften die rasanten Raser(-innen), angeführt von Inge Distler, erst mal auf die bedenklich ins Hintertreffen geratenen „echten“ Radler warten. Zur Abfrischung gab es frisches Wasser aus dem Dorfbrunnen.



Alsdann ging es hinein in den Wald und – oh Schreck – schon wieder steil hinauf. Es folgte flacheres Hügelland und schließlich hinter einer Lichtung der erfreuliche Blick auf den Weiler „Feldkirchen“ (unweit vom Thanninger Weiher). Hier hatte unsere lobenswerte Jutta ein sehr willkommenes Mittagessen organisiert.

Das dortige Gasthaus Hansch beglückte uns mit einem wunderschön gelegenen schattigen Biergarten, einer freundlichen und aufmerksamen Wirtin und einem reichhaltigen Angebot von heimatlichen Speisen und Getränken.

Fortsetzung nächste Seite





Nach ausgiebiger Rast war es an der Zeit, die Rückreise anzutreten. Sie führte uns nicht auf der selben Strecke wieder zurück, sondern auf neuer Route in südwestlicher Richtung. Zunächst kamen wir durch Reichertshausen, dann zum Schloss Harmating, wo sich übrigens auch eine besuchenswerte Wirtschaft befindet. Jetzt endlich einmal eine rasante Abfahrt, hinunter zum Harmatinger Weiher. Dann wurde es wieder flach und schon lag Ascholding vor uns. Nach diesem schönen Bauerndorf näherten wir uns wieder den Isarauen und

hatten es nicht mehr weit bis zum Ziel in Puppling.

Endstation war der Gasthof Aujäger, wo alle am Nachmittag vollzählig eintrafen und die Reise im dortigen Biergarten zünftig ausklingen ließen.

Mir bleibt an dieser Stelle nur noch, unseren beiden Organisatoren Jutta und Manfred für einen herrlichen Tag zu danken.

Martin Gieshoidt





ACM Oldtimerausfahrt 2020



Nachdem die Clubausfahrt bereits der Coronalage zum Opfer gefallen war, freute ich mich besonders, dass die Oldtimerausfahrt stattfinden sollte. Für mich war es eine Premiere: die erste Ausfahrt mit dem ACM.

Am Treffpunkt in Keferloh waren am Morgen (Freitag) alle pünktlich erschienen und nach dem Briefing durch Robert und Ulrike ging es auch zackig los. Ulrike führte die Teilnehmer mit Autos und Robert die Motorradfahrer.

Unterwegs kreuzten sich unsere Wege gelegentlich, auf jeden Fall aber bei den gemeinsamen Mahlzeiten. Robert und Ulrike hatten sich in jeder Hinsicht große Mühe gegeben und sowohl schöne Strecken, als auch kulinarische Highlights herausgesucht.

So waren wir zum ersten Zwischenstopp in Oberbergkirchen bei einer Bäckerei im Bauernhof, zum Mittagessen in Holzham in einem schönen Gastgarten und am Nachmittag im Cafe Blaas mit einem eindrucksvollen Blick auf Passau. Für einen Teil der Teilnehmer lag vor dem Vergnügen jedoch noch eine kleine Orientierungsfahrt, die souverän gemeistert wurde.

Im Hotel angekommen, wurden wir über die geltenden Corona-Bestimmungen aufgeklärt. So mussten wir natürlich die





obligatorischen Masken tragen, zum Frühstück dann zusätzlich noch weiße Handschuhe. Wir sahen aus wie eine Horde Butler.

Am ersten Abend ging's aber erstmal zum Kirchenwirt, der uns mit köstlichem Schweinsbraten und Surfleisch erwartete. Nach dem Essen folgte dann eine musikalische Einlage von Bobby, der uns mit dem Saxophon und Gesang erfreute. Insbesondere die Eigenkomposition extra für den ACM war sehr gelungen. Hier der Text:

- Oldi Ausfahrt, des is heid,
die ACM'ler ham sich gfreid.
- Motorradl san grad gnua dabei,
Auterl mehr wia zwoa a drei.
- Da Robert hod de Tour ausg'heckt,
Ulrike hod sie schon gecheckt.
- Alle san recht froh gestimmt,
die nächste Ausfahrt kommt bestimmt.
Refrain: Des war schee, des war schee,
kann net besser geh, kann net besser geh!
(Melodie nach Spatzenkonzert)

Fortsetzung nächste Seite





Am nächsten Tag gings' s wieder auf schönen und verkehrssarmen Wegen durch den bayerischen Wald.

Der erste Halt war an einer Glasbläserei, eine der letzten ihrer Art, wo wir einem Glasbläser bei der Arbeit zusahen.

Kurz danach erreichten wir den Baumwipfelpfad. Dank der VW-Bus-Begleitung konnten wir Motorradfahrer auf leichte Sommerbekleidung wechseln und dann ging es auf einem spektakulären Weg über Holzstege bis in luftige Höhen und mit vielen lehrreichen Erläuterungen. Während des abschließenden Besuchs des Biergartens fing es leicht an zu tröpfeln.

Bis wir uns wieder in' s Gwand operiert hatten, entwickelte sich daraus ein veritabler Wolkenbruch. Auch hier erwies sich der VW-Bus wieder als sehr nützlich. Die Weiterfahrt verlief dann trocken und unter Robert' s bewährter Führung über schöne, kurvenreiche Strecken.

Auch an diesem Tag gab es temporäre Verluste, aber echte Pfadfinder finden immer wieder zu ihrem Stamm und so waren wir nach kurzer Zeit wieder wundersam vereint.

Zum Abendessen ging es im Spezialshuttle zum Landgasthof Gudibauer unter

musikalischer Begleitung, diesmal von Mick Jagger:

„Angie, Angie,

When will those dark clouds all disappear

Angie, Angie

Where will it lead us from here ...”

Nach der Rückfahrt war der Abend noch jung und so traf man sich noch auf einen Absacker. Die Wehrlosigkeit nach Bier und Bärwurz wurde allerdings schamlos zur Verteilung literarischer Aufgaben ausgenutzt und so entstand an langen Sommerabenden dieser Text.

Die Heimfahrt am nächsten Morgen begann gleich mal im Regenzeug, das erst zur Mittagsrast im Landgasthof Hinterberg wieder abgelegt werden konnte. Das hervorragende Essen war dann ein würdiger Abschluss der Tour und tröstete über die hohe Luftfeuchte hinweg. Nach einem Kaffee bei Familie Spitzauer (vielen Dank nochmal dafür) machten sich dann auch die letzten auf den Heimweg von einem tollen Clubausflug.

Jutta Otten



Classic Enduro in Mühlen, Österreich



Vorbemerkung der Redaktion: Kurz vor Redaktionsschluss habe ich von Jens Ofer erfahren, dass unser Eddy Hau auch Anfang September in Österreich bei der 30. Internationalen Neumarkter Wertungsfahrt im Einsatz war. Jens ist ein dem ACM nahe stehender Bursche aus der Paderborner Gegend, der mit dabei war; hier sein Bericht.

Kurze und klare Absprachen sind genau mein Ding, daher genügt immer ein 2-3 Minuten-Telefonat mit Eddy und alles Notwendige ist geklärt. Anhänger und Bulli gepackt, Zwischenstopp in Holzkirchen und ab in die Steiermark - 69PS sind dafür vollkommen ausreichend, denn Obertauern kann man auch im 1. Gang überqueren.

Die von Juni auf September verschobene „30. Int. Neumarkter“ ist unser Ziel. Ankunft am Mittwoch zum Kaffee bei unseren Freunden Meinhard & Barbara in Mühlen, die uns wieder vollumfänglich und rund um die Uhr beherbergen, bekochen und betreuen. Am Freitag freue ich mich „wie Bolle“, die immerhin gut 120 Alteisenreiter wieder zu sehen und ruck-zuck entsteht diese schöne kleine Zeltstadt direkt unterhalb des Zirbitzkogels, unser Zuhause für die Rennzeit - das hat mir, das hat uns wirklich gefehlt!

Samstag geht´s es für mich - wie gewohnt - mit flauem Magen zum Start. Eddy hat - auch wie gewohnt - die bayerische Bierruhe. Alles ist gut vorbereitet, der Tisch mit Werkzeug & Ersatzteilen steht parat, der Esstisch ist gedeckt mit Früchten, Nüssen, Wasser und unserem unverzichtbaren Lammsbräu - bleifrei, selbstverständlich.

Der Geländeanteil war gut machbar, eine knackige Auffahrt mit Absturzgefahr inklusive. Immer



wieder herrliche Aussichten in die Täler rund um Neumarkt & Mühlen. In der Sonderprüfung in Zechner's Schottergrube purzeln die Zeiten. Ich patze und Eddy rockt die Uhr: Gut vorgelegt mit Zeiten um 4:30.

Am 2. Fahrtag läuft es besser. Nach etwas mehr Speed im Wald habe ich zur Prüfung den richtigen Biss und kann meinen 2. Platz in der hubraumoffenen Viertaktklasse verteidigen.

Eddy bekommt das Gas nicht zu und versetzt die Konkurrenz in Panik: Mit der „Blech-XT“ (Zitat Roland Kocher) fährt er eine 4:19 - wie immer mit sauberem Strich.

Zum Vergleich: Bernie Walzer (46 Jahre alt) fährt mit einer 90er KTM 300 - gut 65PS stark, scheinbremst und mit modernstem Fahrwerk - eine 3:37.

Am Ende stehen Eddy verdient und ich unerwartet auf imaginärem Treppchen. 38 Jahre zuvor gewann Eddy ebenfalls in Neumarkt auf einer XT550 von Mitsui Yamaha Deutschland den EM-Lauf gegen die KTM-Armada.

Besonderes am Rande: Eddy trifft im Ziel seinen damaligen Pensionswirt Franz. Das war schön! Wir hatten eine wunderbare Zeit unter Freunden & freuen uns schon auf das Classic-Enduro 2021 in Mühlen!

Jens Ofer

Classic Enduro in Aywaille, Belgien



aus gegebenem Anlaß war das heuer meine erste Classic Geländefahrt. Vom ACM waren Eddy Hau und ich in das schöne Belgien, nahe Spa Francorchamps angereist. Eddy's Yamaha brachte sein Freund und Betreuer Jens Ofer mit, der in der Youngtimer Klasse startete. Das Fahrerlager befand sich im herrschaftlichen Schloßgarten des Chateau de Harze, ebenso die Papier- und technische Abnahme unserer Motorräder. Eddy's Lebensgefährtin Karin, besorgte uns in der Nähe ein schönes Quartier in einem charmanten Vorort von Aywaille mit typischen Steinhäusern im französischen Stil und tollen Restaurants in den Strassen. Samstag früh, 10 Minuten vor Start, konnten wir unsere Sportmotorräder, mit Transpondern bestückt, aus dem Parc Fermé am Schlossbrunnen abholen und von der Startrampe starten. Meine Startzeit war 09:46, Eddy und Jens drei Minuten später. Es waren 2 Runden mit jeweils 60 Km zu absolvieren (inkl. Beschleunigungs-, Trial- und Sonderprüfung, die in der 2. Runde 2x hintereinander zu fahren war, und somit 3x gewertet wurde). Die Strecke war sehr anspruchsvoll mit über 90% Gelände und sehr langen sehr steinigen

Fortsetzung nächste Seite



Auf- und Abfahrten am Fuß der Ardennen. Wir waren über 6 Stunden auf den Sätteln, bei 25 ° C schönstem Endurowetter. Jeder Kilometer machte mit meiner sehr leichten 125 er Zündapp von 1976, Spaß! Von den 162 Startern aus Italien, Österreich, Frankreich, Holland, Belgien und Deutschland, kamen 119 ins Ziel. In der ersten Runde fuhren Jens, Eddy und ich streckenweise noch gemeinsam bis zur ersten Zeitkontrolle, hatten dort einige Minuten Zeit für Getränkezufuhr und Kettenpflege. Zehn Minuten vor deren erneuten Startzeit schoben Jens und Eddy aus unerklärlichen Gründen, wie von der Tarantel gestochen, ihre Yamahas durch die elektronische Zeiterfassung, somit 10 Minuten zu früh und Eddy´s 2. Platz war futsch. Ich konnte noch das ACM Ergebnis einigermaßen mit dem 6. Platz retten, und trotzdem oder auch deswegen feierten wir im Fahrerlager im Schlosspark bis Mitternacht, um das Missgeschick und den Frust zu lindern. Es war eine sehr sportliche, kameradschaftliche und gut organisierte Motorsportveranstaltung.
Robert Feicht



**Der neue VW ID 3
Probefahrt ab sofort
möglich**

Stromverbrauch in kWh/km: 15,4 – 14,5 (kombiniert);
CO2-Emission in g/km: 0;
Effizienzklasse: A+.



Preise: ab 38.986,72 € inkl. MwSt (unverbindl. Preisempfehlung zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten)



www.feicht.de e-mail: info@feicht.de
Münchener Straße 39, 85540 Haar, Tel.: 089/453037-0

Platzhalter für
Aiblinger Druckteam



Öffentliche Bestellung
und Verteidigung

KFZ-Schadengutachten - Unfallrekonstruktion - Technische Gutachten
Wertgutachten für Oldtimer - Youngtimer - Exoten
Restaurationsbegleitende Gutachtenerstellung
80999 München-Allach - Eversbuschstr. 194 b

Tel. 089 - 81 89 84 0

www.gutax.de

- Reparatur Service
- Inspektion u. Service - alle Marken
- BMW-Spezialist
- Oldtimer- u. Youngtimer Service
- Motorsport Service



www.auto-sport-keller.de
www.guido-keller.de



Guido Keller

Pfaffenrieder Str. 18
82515 Wolfratshausen

Tel.: 08171 / 48 31 701
Mobil: 0172 - 85 93 189
auto-sport-keller@gmx.de

An dieser Stelle wäre noch Platz für Werbung, die der
bisherige Inserent aus geschäftlichen Gründen aufgeben
musste.

Sie lag mir am Herzen



Für diesen Platz und die nachfolgenden Seiten waren Berichte über zwei aktuelle Ereignisse vorgesehen, die aber wegen des schlechten Wetters und einer Straßensperrung in Österreich abgesagt werden mussten. Deshalb an dieser Stelle als Schnellschuss ein Lückenfüller der besonderen Art nach dem Motto „kaum zu glauben, was da so alles dahinter steckt“ oder „das Teil muss weg, sonst passiert was...“

Hier, liebes Publikum, sehen wir eine ehrwürdige BMW R 80 GS, die Anno 1989 in Berlin Spandau das Licht der Welt erblickt und im Laufe ihres bewegten Lebens rund 37.000 Kilometer hinter sich gebracht hat. Direkt dahinter: Sein stolzer Besitzer Gerhard Bolzer, der mit gezwungenem Lächeln erscheint, obwohl ihm gar nicht danach zumute ist. Denn mit Wehmut denkt er zurück an die zahlreichen Abenteuer, die er und sein „Stangerl-Boxer“ erlebt haben. Auch die unzähligen Stunden in seiner Werkstatt sind ihm unvergessen, bei dem Bemühen, den Hobel leichter und vor allem konkurrenzfähiger für die Dolomiten-Rally zu machen (mehr dazu später). Doch nun soll das edle Stück verschwinden, weil ihm ansonsten seine holde Gattin „dicke Luft“ wegen zu vieler Fahrzeuge in der Garage androht hat.

Mit echten Beklemmungen im Herzen hatte er sie schon per Inserat zum Verkauf angeboten (nein, nicht seine Frau, sondern die BMW) und prompt meldeten sich einige Interessenten. Doch die Sache scheiterte letztlich am angestrebten Preis (total serienmäßige Teile sind natürlich günstiger zu haben).

Damit kommen wir also zu den Besonderheiten von Gerhard's Schatz, die größtenteils im Verborgenen liegen oder zumindest nicht auf Anhieb ins Auge fallen. Als erstes hat er ihm mehr Hubraum, also 1000er Zylinder verpasst. Die 32er Vergaser blieben unverändert (besseres Drehmoment von unten raus). Sinnvoll dazu gleich ein Ölkühler für die Zuverlässigkeit (Abb a). Für geschmeidigen und vibrationsarmen Gleichlauf

Fortsetzung nächste Seite



kamen umfangreiche Arbeiten aus dem Hause Lottmann hinzu: Kurbelwelle feinvuchten, Pleuel und Kolben bearbeiten (identisches Gewicht rechts und links sowie polieren).

Nächster Schritt: Leichter Motordeckel aus Carbon (Abb.f) und Gehäuseabdeckung aus Kunststoff.

Testfahrten in den damals noch zugänglichen Alpen zeigten: Da gibt es noch allerrhand zu verbessern. Das bedeutete also: Ölwanne mit Zwischenring und „Durchschlagschutz“ aus stabilem Aluminium und Änderung der Getriebeabstufung (kurzer 1. Gang, langer 5. Gang).

Auch das Fahrwerk verlangte nach Zuwendung. Die Vordergabel erhielt dickere Standrohre (40,6 mm) sowie Feder -/ Dämpfer-Kartuschen von HPN mit einstellbarer Druck- und Zugstufe (Abb. b).

Hinzu kam außerdem ein hochwertiges einstellbares Federbein der schwedischen Nobelmarke Öhlins (Abb. c).

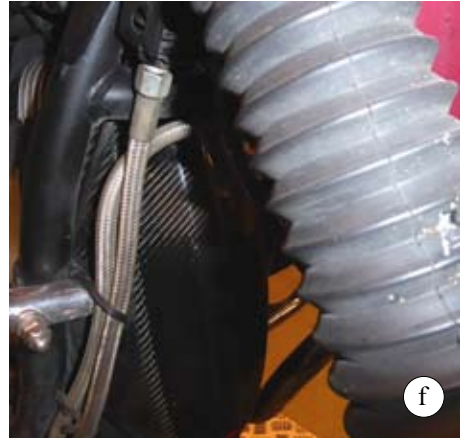
Da die hintere Bremse in tiefen Furchen zu versagen drohte, bekam sie einen geänderten, hoch gelegten Seilzug und eine entsprechend angepasste Bremsnocke von HPN verpasst (Abb. d).

Für mehr Handlichkeit im Gelände kamen folgende weitere Änderungen hinzu: Kurzes Rahmenheck und verkürzte Sitzbank (von der „Basic“) sowie ein schmaler Tank. Außerdem: Modernes Kombi-Instrument (von der R 100R), größerer Scheinwerfer mit Verkleidung und Windschild (Abb. e), leichte Batterie und standfester Anlasser.

Da Gerhard auch nicht mehr der Jüngste ist und ihm stark angewinkelte Knie wenig behagen, war seine vorerst letzte Änderung eine tiefer gelegte Fußraster-Anlage (Abb. g).

So, liebe Leute, das war´s von meiner Seite und wie gesagt – dieses Spaßbike ist noch zu haben. Gerhard Bolzer ist erreichbar unter Tel. 089-422374.

Martin Gieshoidt



Technische Stilleben

Ergänzung zur Einleitung im vorigen Beitrag: Für's letzte September-Wochenende war eine ACM-Herbstausfahrt nach Krün bei Mittenwald und weiter in Richtung Tirol vorgesehen. Außerdem hatte Manfred Jörger für ein Bergrennen am Reschenpass genannt. Dann kam der Regen, die Kälte der Schnee in den Bergen und - noch schlimmer - war auch noch die Rückreise aus Tirol nicht mehr möglich. Was macht man daher, um das Heft zu füllen? Ich habe mich für einen kleinen Reisebericht entschieden; einen kurzen Ausflug mit Sepp Wagner, der unbedingt mit mir einen außergewöhnlichen Raritätensammler besuchen wollte.

Die Reise führte uns in eine verlassene Gegend irgendwo zwischen München und Mühldorf. Dunkel erinnerte ich mich noch an die Strecke bei meinem ersten Besuch. Mitten im Wald fand ich schließlich wieder den richtigen Abzweiger durch Dickicht und

Fortsetzung nächste Seite



Unterholz. Plötzlich erhellte sich mein Blick, denn vor uns lag eine Lichtung, dann ein freies Feld und schließlich ein Bauernhof am Abhang, wie ein verwünschtes Anwesen aus den Märchen der Brüder Grimm. Doch statt unüberwindlicher Dornenbüsche fand man hier jede Menge alter Traktoren, Mähdrescher, landwirtschaftlicher Maschinen und allerhand kleinteiliges Gerümpel aus dem vorigen Jahrhundert.

Vom Besitzer erhielten wir bei einem Rundgang die Geschichte, wie es zu dieser kuriosen Anhäufung von „Glump“ gekommen war. Vor lauter gespanntem Zuhören hätte ich beinahe vergessen, zu fotografieren. Zum Abschluss zwei Impressionen: *Fassade eines Nebengebäudes* (oben) und *Blick in eine von mehreren Werkstätten* (unten).

Martin Gieshoidt



Carbonteile in
sensationeller
Qualität!

ILMBERGER
CARBON



www.ilmberger-carbon.de



gasthaus
SIEBENBRUNN
restaurant & biergarten

Gasthaus Siebenbrunn, das Haus der bayerischen Bierspezialitäten



In einem der schönsten Wirtsgärten Münchens die Zeit genießen und Erholung finden.

Dazu noch eine frisch zubereitete hausgemachte Mahlzeit und dazu die besten Biere Bayerns.

Wir freuen uns auf Sie! Ihr fränkischer Wirt Martin Osterrieder



Siebenbrunner Str. 5/Direkt neben dem Tierpark (Flamingo-Eingang)

Telefon 089/80 03 37 77 · www.gasthaus-siebenbrunn.de · Täglich für Sie ab 11 Uhr geöffnet!

KTM MÜNCHEN SÜD **KTM**

DIE NEUE KTM 790 DUKE



77 KW (105 PS) **Schaltgetriebe** **169 KG Trocken-gewicht** **2 - Zylinder , 4 - Takt, Reihenmotor** **ABS**

Achtung, neu seit 07.01.2019:
KTM München Süd
Josef-Doll-Str. 2, 82061 Neuried, Tel. 089/75080116
www.ktmmuenchen.de e-mail: info@ktmmuenchen.de

ALLES BEGINNT HEUTE

Ihr Weg zu mehr Erfolg für Mensch und Unternehmen

→ Stehen Veränderungen in Ihrem Unternehmen an? Gibt es Konflikte oder Blockaden? Oder gehen Stressphasen zusehens an die Substanz? Dann profitieren Sie jetzt von meiner jahrzehntelangen Erfahrung als Beraterin und Coach.

- Coaching bei Umstrukturierungen
- Personalmanagement
- Führungskräfte training
- Kommunikationstraining & Teamentwicklung
- Beratung bei Konflikten + Stress, Burnout Prävention
- Psychologische Beratung



→ www.ursulajocham.de
→ 089 / 809 1357 30



URSULA JOCHAM
HUMAN CHANGE MANAGEMENT

Ilmberger & Barth

Steuerberater

Ihr zuverlässiger Partner für
Steuerberatung, Steuerplanung
und -durchsetzung

Dieter Ilmberger, Dipl. Kfm., StB.
Thomas Barth, Dipl. Bw., StB., FB IStR.

Schützenstraße 8
80335 München
Telefon (089) 550 35 35
Telefax (089) 548 28 416

www.ilmberger-barth.de

Traurige Nachricht

Unser lieber Clubkamerad

Willy Leiseder



ist am 8. April im Alter von 88 Jahren verstorben.

Willy (über 62 Jahre Clubmitglied) war ein leidenschaftlich Sammler historischer Automobile (s. a. Echo Nr. 3 von 2017).

Wir sprechen seiner Familie unser tiefes Mitgefühl aus.

Mit stillem Gruß

Ulrike Feicht, Präsidentin

Sportler-Erfolge

Robert Feicht

19.09.2020 Aywaille (B): Enduro Classic **Pl. 6** v. 17 in der Klasse

Eddy Hau

05./06.09.2020 Mühlen (A): Enduro Classic (Zweitagefahrt) **Pl. 1** v. 5 in der Klasse

19.09.2020 Aywaille (B): Enduro Classic **Pl. 13** v. 17 in der Klasse

Thomas Jäger

29.08.2020 Nürburgring: 6Std. Ruhr-Pokal
(zus. m Heyer, Asch u. Juncadella) **Pl. 23** v. 125 gesamt

26./27.09.2020 Nürburgring: 24 Std.-Rennen
(zus. m Heyer, Asch u. Juncadella) **a.d.W.**

Manfred Jörger

26./27.09.2020 Kein Ergebnis; Einzelheiten dazu evt. später.

Guido Keller

08.08..2020 Nittenau (Oberpfalz): Flughafen-Slalom **Ausfall**

12.09.2020 Hochfilzen (A): Auto-Slalom **Pl. 4** v. 18 in der Klasse

19.09.2020 Sonthofen: Kart-Slalom **Pl. 4** v. 12 in der Klasse

Neues von WhatsApp



Ich hatte mich Jahre lang standhaft gegen die unsäglichen „Wischtelefone“ geweigert, mir aber kürzlich auf Drängen der Vorstandschaft so ein Teil zugelegt. Ich gebe es nur ungern zu, aber der clubinterne Nachrichtendienst hat schon was für sich. Es wird aber noch einige Zeit dauern, bis ich mit der Bedienung solch eines „Gesprächskillers“ klar komme.

Martin Gieshoidt

Enduro-Spaß in der Süd-Türkei



ENTOURO.DE
Enduro Action Team

Wo fährst Du im Herbst
Enduro?

**Ab in die Wärme,
ins Enduroparadies
Süd-Türkei!**

www.entouro.de

e-mail: gasgeben@entouro.de

Tel.: 089 / 62834726

KTM



Kummer mit der Trommel- bremse?

Hilfe gibt's (fast immer) bei

Manfred Jörger

Dorfstr. 34 c, 82178 Puchheim

Telefon: 089 / 803260

Mobil: 0179 / 7870659

Vermeide Ärger, geh zu Jörger!

MAX JUNG

METALLBAUSCHLOSSEREI

81825 München, Bognerhofweg 6, Tel. 089 - 42 13 37 Fax 42 13 34

An dieser Stelle wäre noch Platz für Werbung, die der
bisherige Inserent aus geschäftlichen Gründen aufgeben
musste.

ACM Service

Geschäftsstelle:

Senserstraße 5, 81371 München,
Tel.: 089/775101,
Fax.: 089/76773067
e-mail: info@ac-muenchen.de
Die Geschäftsstelle ist jeden Mittwoch
von 16:00 - 19:00 Uhr besetzt.

Präsidentin:

Ulrike Feicht,
Ickelsamer Str. 22, 81825 München
Tel. 089/423284
Fax.: 089/76773067
Mobil: 0049 170 / 4372383
e-Mail: feichtfamily@t-online.de

Mitgliedsbeitrag:

Jahresbeitrag Erwachsene 60,- Euro
Jahresbeitrag Jugendliche 20,- Euro
Jahresbeitrag Familie 80,- Euro
Aufnahmegebühr 5,- Euro

Bankverbindung:

Kreissparkasse München Starnberg
IBAN DE94 7025 0150 0009 2485 68
BIC BYLADEM1KMS

Clubabend:

Jeden Mittwoch 20 Uhr.

Clublokal:

**Gasthaus Siebenbrunn,
Siebenbrunner Str 5, 81543 München**

Online:

Thomas Ostermeier, Kistlerhofstr. 161,
81379 München, Tel.: 089/7849548,
Fax.: 089/78018284,
www.ac-muenchen.de

Bitte beachten

Es kommt immer wieder vor, dass wir Mitgliedsbeiträge nicht abbuchen können, weil das Konto aufgelöst worden ist. Die uns von der Bank berechneten Kosten müssen wir leider an die betroffenen Mitglieder weitergeben.

Deshalb unsere **Bitte: Kontoänderungen auch dem ACM mitteilen!**

ACM Echo:

Redaktion: Martin Gieshoidt,
Ruppanerstr. 13a, 81829 München,
Tel.: 089/428044,
martin.gieshoidt@gmx.de

In eigener Sache:

Die Redaktion behält sich vor, Textänderungen sowie Kürzungen vorzunehmen. Für eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des ACM wieder. Die Prüfung des Rechts der Vervielfältigung aller uns zur Reproduktion, Satzherstellung und Drucklegung übergebenen Vorlagen, Bilder usw. sind ausschließlich Sache der Überbringer.

Anzeigenschaltungen / Preisanfragen:

Ulrike Feicht, erreichbar über das Clubbüro, Tel. 089/775101
e-mail: info@ac-muenchen.de

Nächstes ACM Echo, Ausgabe 4/2020

Redaktionsschluss: noch offen

Versand: noch offen

Die Redaktion behält sich Änderungen vor. Angaben noch unter Vorbehalt.

Impressum:

Herausgeber: ACM Automobil-Club München von 1903 e.V., Senserstr. 5, 81371 München

Verantwortlich: Ulrike Feicht

Redaktion/Layout: Martin Gieshoidt

Autoren: Martin Gieshoidt, Ulrike Feicht, Tanja

Peikert, Jutta Otten, Jens Ofer, Robert Feicht

Fotos: Gieshoidt, Peikert, Otten, Ostermeier

Fa. Fischer/Dieseck,

Druck: Rudi Gebhart, Druckservice,

Ebersberger Str. 62, 83043 Bad Aibling

Sandstrahlen

Was? Wie? Wir bieten!

Rohre und Profile bis 12,0 m
Auto- und Motorteile,
PKW- und LKW-Karosserien,
Anhänger, Traktoren, Motorräder,
Fahrräder, Stahl- und Alu-Felgen,
Zaunanlagen, Rahmen,
Kunstobjekte, Möbel, Schränke,
Gläser, Schirme und Lampen,
Schaufenster- und Glasscheiben
mit individueller Gestaltung

mit Korund, Hochofenschlacke,
mit Glasperlen,
Stahlkorn, Walnußschalen,
Kunststoffgranulate
und anderen Stahlmitteln,
je nach Oberflächengüte

Sandstrahlarbeiten aller Art,
Selbststrahlen in
großen Kabinen,
Feuerverzinken,
Leihgeräte und Anhängerverleih,
Strahlmittelverkauf

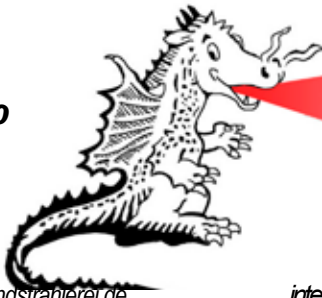
Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Do 7:30 - 17:00

Fr 7:30 - 14:00

Tel: 08102 - 6664

Fax: 08102 - 72129



Sandstrahlerei

Bernd Bräuer GmbH

Ernst-Heinkel-Ring 32

Gewerbegebiet

85662 Hohenbrunn

b. München

e-mail: info@braeuer-sandstrahlerei.de

internet: www.braeuer-sandstrahlerei.de

Geburtstage

Allen seit September geborenen Jubilaren
wünschen wir viel Glück und Segen.





Fliesen
REICHER
seit 1949

Wasserburger Landstr. 239
81827 München
Tel. 0 89/43 98 04-0
www.fliesen-reicher.de



Ist Ihre Terrasse fit für den Sommer?

Wenn nicht – wir haben die Fliesen und
wenn Sie möchten, den qualifizierten
Fliesenleger gleich dazu.

My Earth©Villeroy & Boch, V&B Fliesen